

PRESSEMITTEILUNG

der Lokalen Aktionsgruppe Wittenberger Land
im Europäischen CLLD/LEADER-Prozess

vom 07. Nov. 2016

LEADER-Aktionsgruppe entscheidet über Prioritätenliste 2017

Vorhaben können erstmals auf drei EU-Strukturfonds zugreifen

Spätestens am 10.11.2016 muss die Übersicht jener Vorhaben, die im LEADER-Prozess im kommenden Jahr unterstützt werden sollen, beim Landesverwaltungsamt vorliegen. Dort werden die Prioritätenlisten für alle 23 Lokalen Aktionsgruppen (LAG) im Europäischen CLLD/LEADER-Prozess auf die Einhaltung der EU-Regularien hin überprüft.

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Wittenberger Land führt am 7.11.2016 ihre Mitgliederversammlung durch. Die Tagung, die im Vereinshaus in Elster (Elbe) stattfindet, wird sich vorrangig mit der Auswahl jener Projekte befassen, die im Jahr 2017 mit Fördermitteln aus drei großen Europäischen Strukturfonds rechnen können.

„Das Interesse an unserem Aufruf, den die LAG im Juni dieses Jahres veröffentlicht hatte, war sehr groß“, stellt Jürgen Dannenberg zufrieden fest. 64 Projektvorschläge lagen zur Bewertung auf dem Tisch des Vorstandes, so der Vorsitzende der LEADER-Aktionsgruppe und Landrat des Landkreises Wittenberg weiter. Jedes Projekt wurde auf der Grundlage der zuvor veröffentlichten Bewertungskriterien begutachtet und mit einem Punktwert versehen. Daraus ergeben sich insgesamt drei Prioritätenlisten (jeweils eine für die EU-Fonds ELER, ESF und EFRE – s. unten), die zur Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung am 7. Nov. vorliegen.

Die eingereichten Vorschläge verteilen sich über das gesamte LAG-Gebiet (Einheitsgemeinden Stadt Annaburg, Stadt Jessen (Elster), Stadt Zahna-Elster und Lutherstadt Wittenberg sowie Teile der Einheitsgemeinden Stadt Kemberg und Stadt Gräfenhainichen). Rund ein Drittel der Projekte wurde durch Kommunen und ein weiteres Drittel durch Vereine eingereicht; das verbleibende Drittel betrifft Vorhaben von Privaten, Unternehmen und Kirchen.

Jürgen Dannenberg: „Zum ersten Mal in der fast 20jährigen LEADER-Geschichte in Sachsen-Anhalt können wir ab dem kommenden Jahr auf Förderprogramme von drei EU-Fonds zugreifen; der LAG stehen damit jeweils ein Budgets aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER), dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Europäischen Regionalfonds (EFRE) zur Verfügung. Die Landesregierung hat uns insgesamt einen Finanzierungsrahmen von rund 1,2 Mio. Euro für das kommende Jahr eingeräumt.“ Trotzdem werden nicht alle eingereichten Projektvorschläge mit den verfügbaren Mitteln eine Förderung erhalten können. Das LEADER-Programm läuft noch bis zum Jahr 2020. Die Aktionsgruppe geht davon aus, dass ab dem Jahr 2018 weitere EU-Mittel für Vorhaben in der LEADER-Region zur Verfügung stehen werden.

Das laufende Jahr bildete den Auftakt für das LEADER-Programm in der aktuellen EU-Förderperiode. „Mit 18 bewilligten Vorhaben haben wir in der LAG Wittenberger Land, gemessen an den Ergebnissen aller 23 LAG in Sachsen-Anhalt, ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis erreicht und rund 1,3 Mio. Euro EU-Mittel dafür verwenden können“, berichtet Dr. Wolfgang Bock. Ein besonderer Dank gelte in diesem Zusammen-

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**

www.europa.sachsen-anhalt.de



hang allen Projektträgern und den beteiligten Bau- und Dienstleistungsunternehmen, die in diesen Tagen die Vorhaben zum Abschluss bringen, so der LEADER-Manager weiter. Die Mehrzahl der Projekte muss auf Grund der förderrechtlichen Rahmenbedingungen noch in diesem Jahr zum Abschluss gebracht werden.

In Sachsen-Anhalt wurden im Jahr 2016 insgesamt 212 LEADER-Projekte bewilligt. In diesen Wochen werden in allen Aktionsgruppen, so wie im Wittenberger Land, die Prioritätenlisten für 2017 beraten und beschlossen. Durch die Ausdehnung der Fördermöglichkeiten auf nunmehr drei EU-Fonds ist davon auszugehen, dass sich die Anzahl der Vorhaben deutlich erhöht.

Mehr Informationen:

www.leader-wittenberg.de

www.leader.sachsen-anhalt.de

Ansprechpartner:

Dr. Wolfgang Bock

LEADER-Management

Mobil: 0172 3664 964

eMail: info@bock-consult.com

Erläuterungen

LEADER Abkürzung (frz.) für: *Liaison entre actions de développement de l'économie rurale* (dt.: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft). Initiative und Programm der Europäischen Union zur nachhaltigen Entwicklung von Prozessen der Kooperation zwischen Akteuren im ländlichen Raum. Start in den 1990er Jahren mit LEADER und LEADER II; LEADER + (2000-2006), Leader (2007-2013) und CLLD / LEADER (2014-2020).

CLLD Abkürzung (engl.) für: *Community Led Local Development* (dt.: Lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung). Handlungsansatz der Europäischen Union, um in der Förderphase 2014-2020 den *bottom-up*-Ansatz im ländlichen Raum weiter (inhaltlich) auszubauen. CLLD ermöglicht es den Regionen (zum Beispiel im LEADER-Prozess) sowohl auf den ELER-Fonds der Europäischen Union als auch auf die Strukturfonds (ESF, EFRE) zuzugreifen.